



Bern, den 31. Oktober 1914

An den schweizerischen Bundesrat ,

POLITISCHES DEPART.

+ -5.-NOV.-1914 +

N^o IX. b. 3.

B E R N .

=====

Sehr geehrte Herren !

Seit drei Monaten ist der grösste Teil Europas vom Krieg überzogen. Die furchtbaren Wirkungen bleiben nicht nur auf die kriegführenden Länder beschränkt. Die Stockung auf dem Weltmarkt, die Unterbindung der Zufuhr & des Exportes haben in den neutralen Staaten die Produktion lahmgelegt , die allgemeine Lage zu einer äusserst prekären gestaltet, die Massenarbeitslosigkeit vergrössert, die Preise der notwendigsten Lebensmittel in die Höhe getrieben & die Warenvorräte selbst auf ein Minimum reduziert. Durch die Aufrechterhaltung der Mobilisation erwachsen den neutralen Staaten enorme ausserordentliche Kosten.

Diese Gründe & die allgemein menschliche Erwägung, dass dem furchtbaren Schälchten so rasch wie möglich Einhalt getan werden sollte, veranlassen die sozialdemokratischen Parlamentsfraktionen aller neutralen Länder am heutigen Tag bei ihren Regierungen mit dem lebhaften Wunsch vorstellig zu werden, sie möchten sich gegenseitig verständigen , um den Regierungen der kriegführenden Länder freundschaftliche Mittlerdienste anzubieten & auf diese Weise einem baldigen Waffenstillstand & Frieden vorzuarbeiten. Erscheint der Versuch auch aussergewöhnlich, so ist er nichtsdestoweniger gerechtfertigt durch die oben angeführten Gründe. Der schweizerische



Bundesrat hat schon so oft & in anerkennenswerter Weise Schritte zur Erzielung internationaler Uebereinkommen auf den verschiedensten Gebieten unternommen. Wir zweifeln daher keinen Augenblick daran, dass Sie jetzt, angesichts des blutigen Trauerspiels, das sich vor unsern Augen abspielt & dessen Opfer ungeheure sind, umsomehr unserm Wunsche entsprechen & sich zur Anbahnung des Friedenswerkes mit den Regierungen der übrigen neutralen Staaten in Verbindung setzen werden, um dann im gegebenen Zeitpunkt an die kriegführenden Mächte mit den Friedens = vorschlägen heranzutreten. Schon der blosse Versuch einer solchen Vorarbeit für den Frieden wäre, unbekümmert um den schliesslichen Erfolg, eine Tat, für die die ganze Kulturmenschheit Dank wüsste.

In der Erwartung, dass es Ihrer Initiative gelingen möge im Sinne der vorstehenden Ausführungen, die wir mündlich ^{vorzubringen} ~~zu erweitern~~ uns gestatten werden, ^{zu wirken} zeichnet

Mit vorzüglicher Hochachtung

Für die sozialdemokratische Fraktion der
schweizerischen Bundesversammlung :

Joseph W. Müller
Müller